...UNTIL...

Im Jahre 1972 konzipiert, besteht diese Komposition aus einer zyklischen Melodie, deren Töne einem durchklingenden Grundton gegenüber zunächst möglichst konsonant sind, die aber nach und nach dissonanteren Tönen weichen; gegen Ende des Stücks führt eine unauffällige Korrektur des Grundtons zur Entlarvung der neuen Konstellation als das tonhöhen- und im Zyklus phasenmäßig verschobene Original. Diese Komposition stellt die Minimalste aller meiner Arbeiten dar.

In seiner Urgestalt besteht ...until... lediglich aus folgenden im Juni 1972 formulierten, im November 1978 revidierten Anleitungen:

Spiele eine Folge von Tönen, deren Frequenzverhältnisse zu einem kontinuierlich klingenden Bezugston sich durch jeweils zwei größenmäßig unmittelbar benachbarte ganze Zahlen ausdrücken lassen; der Gleichklang mit dem Bezugston ist auch zulässig. Diese Folge ist ununterbrochen zu wiederholen, zunächst ohne Tonhöhenänderung; ersetze aber nach einer Weile die durch die größten Frequenzverhältniszahlen bestimmte Tonhöhe an stets derselben Position in der Folge durch eine andere möglichst naheliegende Tonhöhe mit mindestens gleich großen - wenn nicht sogar noch größeren - nicht unbedingt benachbarten Frequenzverhältniszahlen, zuerst sporadisch, dann mit zunehmender Häufigkeit, bis es die Regel wird. Wiederhole dieses Verfahren bei den anderen Positionen der gleichen Tonhöhe, und dann das Ganze bei den restlichen Tonhöhen in der Reihenfolge abnehmender Frequenzverhältnis-zahlengröße. Wurden alle Tonhöhen ersetzt, sollte die neue Folge eine genaue phasenverschobene Transposition der ursprünglichen um ein Intervall sein, das kleiner ist als jeder der anfänglichen vom Bezugston aus gemessenen Abstände. Wiederhole die Folge weiterhin; verschiebe dabei, langsam und kontinuierlich, den Bezugston um dasselbe Intervall. Lasse dann allmählich bei weiteren Wiederholungen die Tonhöhen nacheinander wegfallen, wieder mit den Tönen beginnend, deren Frequenzverhältnisse zum jetzigen Bezugston durch die größten Zahlen charakterisiert werden - halte den letzten übriggebliebenen Ton eine Weile mit dem Bezugston zusammen....